

HUSZYTIG



September 2024

Titelbild: Bewohnerausflug auf den Rütihof

Der Bewohnerausflug inklusive einer Kutschenfahrt war rundum eine gelungene Sache.

Rückseite: Wenn Engel reisen lacht der Himmel

Bei strahlendem Sonnenschein reisten am 22. August 2024 die Bewohnerinnen und Bewohner mit dem Car auf den Rütihof in Gränichen.



Monte San Salvatore in Lugano. (bko)

Bewohnende

Leider mussten wir Abschied nehmen von unseren Bewohnenden

01. August 2024 **Herr Heinz Peyer**, Abteilung D
03. August 2024 **Herr Heinz Schlatter**, Abteilung D
07. August 2024 **Herr Hans Leutwiler**, Abteilung E
14. August 2024 **Frau Margarete Eichenberger**, Abteilung B

Herzlich willkommen im Falkenstein

08. August 2024 **Frau Mareili Hauser**, Abteilung D
15. August 2024 **Frau Ursula Burgherr**, Abteilung B
15. August 2024 **Frau Marianne Dietiker**, Abteilung E
19. August 2024 **Frau Josephine Weibel**, Abteilung E
20. August 2024 **Frau Rosmarie Fuchs**, Abteilung A
(bisher Feriengast)

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

02. September 2024 **Herr Christian Portenreuther**, Abteilung D
08. September 2024 **Frau Maria Müller**, Abteilung A
16. September 2024 **Herr Franz Hüsler**, Abteilung E
22. September 2024 **Herr Paul Stadelmann**, Abteilung D

Mitarbeitende

03. September 2024	Steffi Neumann , Prozessverantwortliche RAI-RUG
05. September 2024	Helmut Würth , Mitarbeiter Technischer Dienst
06. September 2024	Hajer Al-Ogaidi , Assistentin Gesundheit und Soziales EBA, C/D
09. September 2024	Luzia Zurgilgen , Mitarbeiterin Reinigung
14. September 2024	Josie Sanchez , Lernende AGS, F
16. September 2024	Nishanthi De Silva , Pflegemitarbeiterin, E
17. September 2024	Ana Berchtold , Pflegemitarbeiterin, C/D
19. September 2024	Beatrice Juchli , Mitarbeiterin Gastronomie



Auf Steine klettern ist einfach herrlich:
Zwergziege Stracciatella. (Bild Fritz Winkler)

Mitarbeitende: Portrait Saranda Brahimaj



Saranda Brahimaj, Pflegemitarbeiterin

Ich heisse **Saranda Brahimaj** und arbeite seit Oktober 2023 als Pflegemitarbeiterin auf der Abteilung A/B. Ich habe mich für den Pflegeberuf entschieden, da ich so die Möglichkeit habe, Menschen in schwierigen Momenten zu unterstützen und ihr Wohlbefinden zu verbessern. Ich lerne viele neue Menschen kennen und es kommt keine Langeweile auf. Ich arbeite gerne in der Pflege, weil ich mit kleinen Dingen ein Lächeln in die Gesichter der Menschen zaubern kann. Zufriedene Bewohnende machen die Arbeit aus meiner Sicht sinnvoll. Ich mag Menschen und liebe die Herausforderung. Auch wenn ältere Menschen manchmal verschlossen und eigen sind, versuche ich ihre Geschichte zu erfahren, um zu verstehen, warum sie sich so verhalten und dann Nähe aufzubauen. Ganz langsam, zum Beispiel bei der täglichen Pflege, versuche ich, mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Mein Ziel ist es, jeden Menschen so zu neh-

men wie er oder sie ist und dort abzuholen, wo sie stehen und somit jedem ein Zuhause zu schaffen. Wenn ich dann das Vertrauen eines Bewohnenden gewonnen habe, und ich die Ängste und Unsicherheiten verstehe, kann ich gezielter darauf eingehen.

Es macht mir grosse Freude, Menschen zu helfen, die Bewohnenden zu unterstützen und in einem grossartigen Team zu arbeiten. Die Menschen, welche im Falkenstein leben und arbeiten, sind zu meiner zweiten Familie geworden.

Mir ist es wichtig, in meiner Freizeit viel Zeit mit meinen Kindern zu verbringen. Wir backen viel, gehen wandern und spielen. Ich lese gern. Meine liebste Autorin ist Brianna Wiest. Momentan lese ich «The Pivot Year».

Mein Motto ist: «GIB IMMER DEIN BESTES, AUCH WENN NIEMAND ZUSCHAUT.»

Nachgefragt bei Michaela Wyssmann

Jahresthema Nr. 2: Nachgefragt bei ...

Beatrice Koch im Gespräch mit Michaela Wyssmann, Mitarbeiterin Service.

Name / Vorname

Wyssmann Michaela

Dein Spitzname Michi / Micha

Dein Lieblingsort Berner Oberland

Wo ist dein Geburtsort? Neuenegg
Kt. Bern

Der schönste, tollste Ort, den du je besucht hast?

Diverse in der Schweiz z.B. der Sonnenaufgang auf der Ruine Froburg (Trimbach/SO), Stoos, Schynige Platte

Was ist dein Lieblingszitat oder Lebensmotto? «Schliesst sich eine Tür, öffnet sich eine andere.»

Hast du eine besondere Kindheits-erinnerung, welche?

Das Leben auf dem Bauernhof

Womit hast du als Kind am liebsten gespielt? Mit den Tieren auf dem Bauernhof

Worin warst du in der Schule besonders gut? Im Seich machen :-)

Deutsch und damals noch Algebra

Was wolltest du werden, als du klein warst? Bundesrätin/Tierärztin

Was bringt dich so richtig auf die Palme? Undankbarkeit, keine Wertschätzung, inkompetente Menschen

Welches ist dein liebster Feiertag (oder Fest)? Früher war es Ostern, inkl. dem Kräuter/Blümchen sammeln fürs Eierfärben mit meiner Oma und meiner Mutter.



Welches ist deine liebste Jahreszeit? Frühling und Herbst

Wie würden dich deine besten Freunde beschreiben? Herzlich, empathisch, hilfsbereit, zuvorkommend, höflich, manchmal zickig und faul :-)

Was war früher besser als heute? Vieles - z.B. kein Handy. Verabredungen/Termine wurden abgemacht und eingehalten. Heute hat man schnell per SMS abgesagt.

Wenn du die freie Wahl hättest, wo würdest du am liebsten wohnen und warum? Der Ort spielt fast keine Rolle (nicht im Stadtzentrum), solange die Lieblingsmenschen und die Tiere in der Nähe sind.

Wofür bist du besonders dankbar? Für mein Leben und meine Familie.

Was gefällt dir hier im Falkenstein am besten?

Das familiäre Miteinander trotz den verschiedenen Persönlichkeiten.

Znüni mit den neuen Lernenden

Anfangs August durfte der Falkenstein acht Jugendliche zu ihrem Ausbildungsstart begrüßen. Bei einem gemeinsamen Znüni am 8. August diskutierten sie über ihre ersten Erfahrungen und Eindrücke.



Acht motivierte Jugendliche haben ihre Lehre im Falkenstein gestartet. Von links:

- **Belina Kadriu**, Lernende Assistentin Gesundheit & Soziales
- **Josie Sanchez**, Lernende Assistentin Gesundheit & Soziales
- **Melina Ott**, Lernende Assistentin Gesundheit & Soziales
- **Bleriana Mulaj**, Lernende AGS
- **Zuyyin Teh**, Lernende Kauffrau Administration
- **Salomé Wiestler**, Lernende Fachfrau Gesundheit EFZ
- **Sara Elyas**, Lernende Assistentin Gesundheit & Soziales und
- **Cheryl Baumberger**, Lernende Assistentin Gesundheit & Soziales

Hans Schweizer, Geschäftsleiter, begrüßte die neuen Lernenden zu einem gemeinsamen Znüni. Er erläuterte, dass die Lehre im Falkenstein sowohl beruflich als auch privat einen soliden Grundstein für die Zukunft legt. Es liegt eine lehrreiche und spannende Zeit vor ihnen. Hans Schweizer wünschte den motivierten Jugendlichen viel Freude und Erfolg für ihre Ausbildung und überreichte ihnen ein Willkommensgeschenk.

Anschliessend konnten sich die Lernenden während dem Znüni austauschen, bevor es zum Fototermin ging und dann wieder auf die Bildungsabteilung F und an den Empfang, wo es noch viel Neues zu erfahren gab.

Text: Beatrice Koch

Teamessen Aktivierung

Am Freitag, 23. August 2024, traf sich das Team der Aktivierung zu einem gemütlichen Nachtessen im Bad Schwarzenberg.



Das Teamessen der Aktivierung wurde sehr genossen.
Der private Austausch festigte das Team.

Am Freitagabend trafen wir vom Aktivierungsteam uns für einen gemütlichen Abend bei Speis und Trank. Der Wettergott war uns sehr gnädig. Wir durften den ganzen Abend in der Gartenwirtschaft vom Bad Schwarzenberg in Gontenschwil geniessen. Jedes bestellte sich ein feines Essen und wir konnten uns rege unterhalten über Gott und die Welt. Der private Austausch hat dazu beigetragen, uns als Team zu festigen und besser kennen zu lernen.

Danke dem Falkenstein für den Zustupf zum Teamessen.

Ich denke, dass alle den Abend als sehr wertvoll empfunden haben.

Irene Widmer
Mitarbeiterin Aktivierung/
Kinaesthetics-Trainerin

Teamessen: Service-, Küchen- und Reinigungsteam

Die Teams Service, Küche und Reinigung organisierten ein gemeinsames Teamessen, welches für einmal nicht in einem Restaurant, sondern in der Knabenrütihütte von Pfeffikon stattfand.



Das diesjährige Teamessen organisierten wir in der Knabenrütihütte, oberhalb von Pfeffikon.



Wir bereiteten Salate und Desserts selber zu, was eine feine, bunte Mischung ergab. Dazu gab es Grillwürste und Fladenbrot, was unseren Schmaus perfekt machte.

Plaudern, lachen und ein feines Essen
geniessen – was will man mehr?



Bei schönstem Som-
merwetter konnten
wir unseren Durst
mit einer Vielfalt an
Getränken löschen.



Herzlichen Dank!

Sandra Bolliger
Leitung Service

Das Team Administration stellt sich vor

Jahresthema Nr. 1: Team ... stellt sich vor



Das Team Administration zeichnet sich durch folgende Eigenschaften aus:

Wir sind **7** Personen.

Wir sprechen **7** verschiedene Sprachen. (deutsch, englisch, französisch, italienisch, chinesisch, malaiisch, schwyzerdütsch in verschiedenen Dialekten, zum Beispiel:

«Ä Zaanä voll Saapfä, d'Laaterä ab schlaapfe» (Dialekt aus der Nordschweiz)

Wir sind durchschnittlich **35** Jahre alt.

Wir wohnen insgesamt **122.3** Kilometer vom Falkenstein entfernt.

Wir sind **4 ½** Autofahrer, **1 ½** Velofahrer und **1** ÖV-Fahrer auf dem Arbeitsweg.

Wir haben insgesamt **9** Kinder und eines ist unterwegs.

Wir haben insgesamt **28** Haustiere (**9** Katzen, **1** Hund und **18** Hühner).

Wir haben besonderes Wissen / Fähigkeiten, nämlich folgende: Kreativität, Aufzucht Norwegischer Waldkatzen, Pilzkenntnisse, Tanzen, Joggen

In unserem Team sind **6** sportlich, **2** musikalisch und **5** romantisch.

Unser Team besteht aus **4** lebhaften und **3** ruhigen Personen.

Wir sind insgesamt seit **275** Monaten im Falkenstein tätig.

Wir haben gemeinsam **116** Jahre und **1** Monat Berufserfahrung.

Das zeichnet uns als Team aus:

Wir sind flexibel, offen für Neues, allzeit bereit für WOW-Momente😊, humorvoll, fröhlich, kollegial, breites Wissen und Fähigkeiten, kontaktfreudig

Wir legen grossen Wert auf:

Ehrlichkeit, Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Offenheit, Kollegialität, Wertschätzung und Respekt

Unser Motto heisst

«Das schönste an Teamarbeit ist, dass du immer andere an deiner Seite hast.»

Das Tollste an unserem Job ist:

Die Vielfältigkeit, jeder Tag bringt neue Überraschungen, auf Zahlen kann man sich verlassen, der tägliche Kontakt zu unseren Bewohnenden und die Zusammenarbeit mit dem tollen Falki-Team.

Text: Beatrice Koch
und Team Administration

Aus der Region: Die Wyna

Jahresthema Nr. 3: «Aus der Region»

Welcher Name wohl zuerst entstand, die des Flusses Wyna oder jener vom Wynental? Diese Antwort habe ich leider nicht herausgefunden. Auf jeden Fall fliesst die Wyna durch das Wynental, auf welches wir vom Falkenstein täglich hinabschauen dürfen.



Dieser Abschnitt der Wyna, zwischen Menziken und Beromünster, wird Griensammler genannt. Hier habe ich auch schon einen Eisvogel gesehen.

Der Fluss Wyna ist 32 Kilometer lang. Seine Quelle liegt im Kanton Luzern, genau genommen bei Neudorf, wo er westlich des Dorfes, im Chegelwald, als Lochbach entspringt. Er plätschert durch Beromünster, gelangt dann in den Kanton Aargau, fliesst durch Menziken, Reinach, Gränichen und mündet bei Suhr, in der Nähe des Schwimmbades, in die Suhre. Etwa drei Kilometer weiter fliesst die Suhre bereits in die Aare. Die Aare wiederum mündet bei Koblenz in den Rhein, welcher schliesslich nach über 1'200 Kilometer Weg in die Nordsee fliesst. Die Wyna hat somit stets eine grosse Reise vor sich.

Weil die Wyna stellenweise einen kurvenreichen Verlauf aufweist, wurden einige Abschnitte begradigt. Dies zum Beispiel in Neudorf, in Menziken und Reinach, im Moos bei Gontenschwil und zwischen Unterkulm und Teufenthal. Damit man bei Hochwasser die Wassermassen dosiert an die Wyna abgeben kann, wurde zudem bei Beromünster eine Rückhalteanlage gebaut. Dies geschah aufgrund der verheerenden Überschwemmungen, welche unter anderem auch Beromünster unter Wasser setzten. Der Kanton Aargau beteiligte sich an den Baukosten. Seit bald einem Jahr wird in Menziken, in der Nähe der alten Sagi, ein Regenüberlaufbecken gebaut.

Viele erinnern sich vermutlich noch an die Überschwemmungen in Menziken und Reinach, als Keller unter Wasser standen und die Feuerwehrleute das Wasser aus den Liegenschaften entlang der Hauptstrasse abpumpen mussten. Noch heute besitzen die Hausbesitzer die von der Gemeinde abgefüllten Sandsäcke, welche das hohe Wasser etwas abhielten. Die Aufgabe des Flusses ist jedoch nicht nur, dass er Wasser abführen muss, sondern dass er vor allem ein wertvoller Lebensraum für Tiere und Pflanzen ist.

Auch für die Menschen bietet er einen Erholungsraum, so wie zum Beispiel zwischen Menziken und Beromünster oder im Reinacher Moos, wo sich sogar der Biber angesiedelt hat. Die Wyna ist wichtig für die Biodiversität – also sollten wir Sorge tragen zu diesem Gewässer.

Text und Bilder: Beatrice Koch

Dies ist der Ursprung der Wyna. Die Quelle liegt im Chegelwald bei Neudorf, wo der Lochbach entspringt, welcher dann zur Wyna wird. Ich musste lange suchen, bis ich das tümpelähnliche Gebilde von Quelle fand, und dies nur dank meiner Wander-App.



Mit dem Rückhaltebecken in Beromünster kann bei Hochwasser die Wassermasse dosiert an die Wyna abgegeben werden.





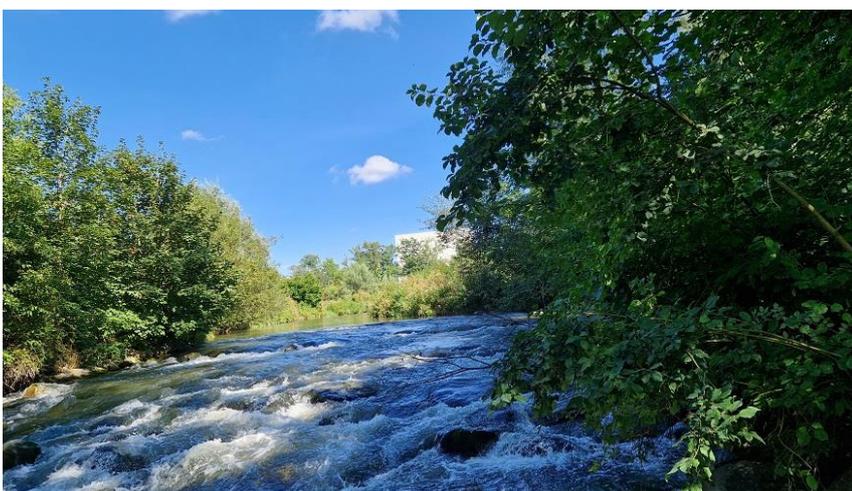
Fischtreppe in der Nähe des Schwimmbades von Beromünster.



Von der Badi Menziken aus führt ein schöner Weg der Wyna entlang bis nach Beromünster – So nahe liegt dieser wundervolle Erholungsraum.



In der Nähe des Schwimmbades von Suhr und vom Wynencenter Buchs fließen die Wyna und die Suhre zusammen.



Ab dem Zusammentreffen von Wyna und Suhre heisst der Fluss Suhre. Nach drei Kilometern mündet die Suhre bei Aarau in die Aare.

Bildrätsel: Wo ist das?

Wie gut kennen Sie sich aus in und um den Falkenstein? Wenn Sie sich auf einen Spaziergang begeben, begegnen Sie irgendwo diesem Sujet. Was könnte das sein und wissen Sie, wo es sich befindet?

Die Antwort finden Sie in der Oktober-Ausgabe, so bleibt genügend Zeit, es herauszufinden.



Wo befindet sich im Falkenstein dieses Sujet?

Elternabend für die neuen Lernenden

Die Eltern der neuen Lernenden waren am 27. August zu einem Elternabend im Falkenstein eingeladen.



Mit einem kurzen Vortrag sowie einem Rundgang durch den Falkenstein wurden am Elternabend die Ausbildungen Fachfrau Gesundheit, Assistentin Gesundheit & Soziales und Kauffrau vorgestellt. Ein reichhaltiger Apéro bei Südseestimmung (mit passender Musik und Dekoration von Sandra Bolliger) bot Gelegenheit für einen regen Austausch zwischen den Lernenden, Eltern und Berufsbildnern.

VERANSTALTUNGSKALENDER SEPTEMBER 2024

Datum	Zeit	Anlass	Ort
So 01.09.			
Mo 02.09.	08.30 10.00 10.00	Coiffeur Kochen Jassclub	Coiffeursalon Alltagsgestaltung Cafeteria
Di 03.09.	10.00	Singende Begegnung	Alltagsgestaltung
Mi 04.09.	10.00 13.30 16.30	Andacht mit Herrn Andreas Schindler, reformiert Kreativ Atelier Senioren-Yoga auf dem Stuhl	Raum der Stille Alltagsgestaltung Irmigerstube
Do 05.09.	10.00 14.30	Fitness für den Kopf Konzert Tonwärc Stilrichtungen: Klezmer, irische Volksmusik, östliche Volksmusik, Filmmusik, Tango, Musette sowie Schweizer Volksmusik. Vicky Wasner mit Gesang, Franz Käch Akkor- deon, Beat Estermann Klarinette/Blockflöte und Thomas Müller Kontrabass.	Alltagsgestaltung Cafeteria
Fr 06.09.	10.00	Bewegung macht Spass	Alltagsgestaltung
Sa 07.09.	08.30	Coiffeur	Coiffeursalon
So 08.09.			
Mo 09.09.	08.30 10.00 10.00	Coiffeur Kochen Jassclub	Coiffeursalon Alltagsgestaltung Cafeteria
Di 10.09.	10.00	Singende Begegnung	Alltagsgestaltung
Mi 11.09.	10.00 13.30 16.30	Andacht mit Herrn Benjamin Leuenberger, Chrischona Kreativ Atelier Senioren-Yoga auf dem Stuhl	Raum der Stille Alltagsgestaltung Irmigerstube
Do 12.09.	10.00 14.30 16.00	Fitness für den Kopf Sturzprophylaxe für Fussgänger mit und ohne Rollator Paella-Abend für Bewohner und Ange- hörige der Abteilung E	Alltagsgestaltung Haupteingang C Abteilung E
Fr 13.09.	08.15 10.00	Fusspflege Bewegung macht Spass	Coiffeursalon Alltagsgestaltung
Sa 14.09.	08.30	Coiffeur	Coiffeursalon
So 15.09. Eidg. Bettag			

VERANSTALTUNGSKALENDER SEPTEMBER 2024

Datum	Zeit	Anlass	Ort
Mo 16.09.	08.30 10.00 10.00	Coiffeur Kochen Jassclub	Coiffeursalon Alltagsgestaltung Cafeteria
Di 17.09.	10.00 14.30	Bunte Stunde mit Annette Heuberger Unterhaltung mit Oliver Töngi, Klavier mit Bildern auf Leinwand	Alltagsgestaltung Cafeteria
Mi 18.09.	10.00 13.30 16.30	Andacht mit Abendmahl mit Herrn Willi Fuchs, reformiert Kreativ Atelier Senioren-Yoga auf dem Stuhl	Raum der Stille Alltagsgestaltung Irmigerstube
Do 19.09.	10.00	Bunte Stunde mit Annette Heuberger	Alltagsgestaltung
Fr 20.09.	10.00	Bewegungsstunde mit Barbara Wehrli	Alltagsgestaltung
Sa 21.09.	08.30	Coiffeur	Coiffeursalon
So 22.09.			
Mo 23.09.	08.30 10.00 10.00	Coiffeur Kochen Jassclub	Coiffeursalon Alltagsgestaltung Cafeteria
Di 24.09.	08.30 10.00	Fusspflege Bewohner-Stammtisch	Coiffeursalon Alltagsgestaltung
Mi 25.09.	10.00 14.30 16.30	Andacht mit Herrn Piotr Palczynski, katholisch Olympiade für die Bewohnenden, mit den Lernenden Senioren-Yoga auf dem Stuhl	Raum der Stille Rund um den Falkenstein Irmigerstube
Do 26.09.	10.00	Bunte Stunde mit Annette Heuberger	Alltagsgestaltung
Fr 27.09.	10.00	Bewegungsstunde mit Barbara Wehrli	Alltagsgestaltung
Sa 28.09.	08.30	Coiffeur	Coiffeursalon
So 29.09.	11.00 – 14.00	Oktoberfest für Bewohnende und Angehörige, musikalische Unterhaltung mit Walter Hauswirth , Keyboard	Speisesaal / Cafeteria
Mo 30.09.	09.00 10.00 10.00	Coiffeur Kochen Jassclub	Coiffeursalon Alltagsgestaltung Cafeteria

1. August-Grillplausch

Im Falkenstein wurde der schweizerische Nationalfeiertag mit dem 1. August-Grillplausch für Bewohnende und Angehörige gebührend gefeiert. Walter Hauswirth aus Küttigen umrahmte den Anlass musikalisch und sorgte damit für eine angenehme Atmosphäre.



Das Küchen- und Service-Team verwöhnte die Bewohnenden und ihre Angehörigen mit feinen Grilladen, Getränken und einem aufmerksamen Service.

Bereits am Abend zuvor begann das Service-Team, unter der Leitung von Sandra Bolliger, für den geplanten 1. August-Grillplausch die ersten Tische einzudecken. Auch am 1. August waren sie schon früh auf den Beinen. Mutig deckten sie die restlichen Tische draussen auf der Terrasse. Aber oh je, kaum waren sie fertig, folgte ein Blitzregen und Tische, Teller, Gläser und Servietten waren nass. Eilig zügelten sie alles wieder nach drinnen, und als die ersten Gäste eintrafen, waren die Tische für diese schön gedeckt, nichts mehr erinnerte an die Aufregung zuvor. Hans Schweizer (Geschäftsleiter) begrüßte die Bewohnenden und ihre Angehörigen und freute sich, dass so viele zum 1. August-Grillplausch gekommen waren. Dann hielt er eine kurze

Ansprache. Er dankte den Mitarbeitenden, welche alles darangesetzt hatten, diesen unbeschwerten Mittags-Grillplausch auf die Beine zu stellen. Er dankte ebenso dem Musiker Walter Hauswirth, welcher mit seinem Keyboard für gute Stimmung sorgte. Schliesslich eröffnete Hans Schweizer das Buffet, an welchem sich Bewohnende und Angehörige mit verschiedenen Salaten und Grilladen bedienen durften. Eine Softismaschine lieferte das erfrischende Dessert. Ein Mittagessen in Gesellschaft und mit lockerer, dezenter und passender Musik – so feierten die Bewohnerinnen und Bewohner zusammen mit ihren Angehörigen den Nationalfeiertag.

Text: Beatrice Koch

Der Geschäftsleiter Hans Schweizer begrüßte die Bewohnenden und ihre Angehörigen zum 1. August-Grillplausch.



Sandra Bolliger, Leitung Service, hat den Anlass bis ins kleinste Detail vorbereitet.



Im Hintergrund hatte das Küchenteam, unter der Leitung von Heiko Vergien, alle Hände voll zu tun.



Andreas Placko, Mitarbeiter Küche, legte frische Grilladen auf die vorbereiteten Teller – die Bewohnenden schätzten diesen Service sehr.





Walter Hauswirth verstand es ausgezeichnet, mit seiner dezenten aber lüpfigen Musik den Anlass zu bereichern.



Angehörige bedienen sich am Salatbuffet.



Die Bewohnerinnen und Bewohner genießen das Beisammensein.



Strahlende Gesichter beim Softeis-Essen.
«Ich möcht de aber i de Huszytig cho!»
Et Voilà... das machen wir doch gerne.

1. August-Abend mit Duo Echo vom Sod

Nach dem traditionellen Auftakt zum 1. August am Mittag, feierten am Abend die Bewohnerinnen und Bewohner im kleineren Rahmen weiter.

Bei den heimatlichen Melodien des Alphornduos Echo vom Sood kamen Erinnerungen an frühere 1. August-Feierlichkeiten auf. Mit diesen Klängen wurde das Abendessen vollends zum Genuss.

Vorgängig spielten Irene und Hansruedi Kaspar im Geschützten Garten auf. Ihre Musik verteilte sich über den Innenhof bis hinauf auf die Balkone von Haus B und verbreitete eine

wunderschöne Stimmung. Man fühlte sich in die Berge versetzt. Gerade am 1. August verbinden Alphornklänge Tradition und Heimatgefühle. Es wurde einem vor Augen geführt, in was für einem schönen Land wir doch leben.

Annette Heuberger
Kümmernin

Vorgängig spielten Irene und Hansruedi Kaspar im Geschützten Garten der Abteilung E auf.



Mit den Klängen der Alphörner wurde das Abendessen vollends zum Genuss.



Lotto mit den Ferien(s)pass-Kindern

Lotto – Eine Glückssache – 45, 64, 12, 30, 27, 56.... Am Donnerstag, 8. August haben die Bewohnenden der Residenz Falkenstein mit den Ferien(s)pass-Kinder zusammen Lotto gespielt.

In jeder Runde zogen unsere Aufruferrinnen Annette Heuberger und Irene Widmer Gewinnzahlen aus dem Beutel. Laut riefen sie diese in die Spielrunde, und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bedeckten auf der Karte die erwähnten Nummern. Wer glücklicherweise zuerst eine Quinterne (Breitenreihe) besetzt hatte, konnte «Lotto» rufen. Der Gewinner jeder Runde durfte sich ein kleines

Geschenk aussuchen, von Gummibärchen bis zu Keksen und Wasserflaschen.

Der Nachmittag war sowohl für die Bewohnenden als auch für die Ferienspass-Kinder etwas ganz Besonderes.

Text: Zuyyin Teh
Lernende Kauffrau



Irene Widmer (links) und Annette Heuberger vom Team Aktivierung unterstützten die Ferienspass-Kinder und die Bewohnenden beim Lotto-Spielen.



Es gab viele tolle Preise zu gewinnen.

Falki-Rückblick: Konzert mit Claudio de Bartolo

Am 5. August 2024 besuchte der bekannte Sänger Claudio de Bartolo den Falkenstein. Seine Lieder heiterten das Publikum auf.

Ich kann mir kaum vorstellen, dass jemand noch besser gelaunt sein könnte, als es Claudio de Bartolo bei seinem Besuch im Falkenstein war. Bereits nach seinem ersten Lied hatte er das Publikum in seinen Bann gezogen. Bald schon schunkelten und sangen oder summten die Bewohnenden mit. Als sogar noch jemand ein Tänzchen wagte, freute sich Claudio de Bartolo mit den Worten «Je später der Nachmittag, desto besser die Stimmung, ein Dank an das Tanzpaar!».

Claudio de Bartolo erzählte mir, dass er pro Jahr über 200 Auftritte in Altersheimen hat. Und dies macht er bereits seit 20 Jahren so. Was bewegt ihn dazu? Dazu sagt er, dass er Senioren einfach mag. Er findet ihre Geschichten interessant und vor allem möchte er dieser Generation etwas zurückgeben von dem, was sie für uns getan haben. Dabei ist ihm die Wertschätzung besonders wichtig. Inzwischen hat er viele Fans. Sie erwarten ihn freudig, besuchen extra den Coiffeur und kleiden sich besonders schön, wenn er kommt. Sein Talent wurde übrigens 1999 beim Grand Prix der Volksmusik entdeckt. Auch im Falkenstein hat er die Zuhörer mit seiner schönen Stimme begeistert. Zwischendurch hatte er immer noch einen lockeren Spruch auf der Zunge. Zum Schluss sangen alle zusammen das Lied «Volare». So ist die Zeit viel zu schnell «verflogen», schon hiess es,

Abschied zu nehmen von einem Wirbelwind, welcher noch lange in Erinnerung bleibt.

Text: Beatrice Koch



Claudio de Bartolo mischte sich immer wieder unter das Publikum. Seine gute Laune war ansteckend.

Bewohnerausflug auf den Rütihof

Am Donnerstag, 22. August 2024, reisten die Bewohnerinnen und Bewohner bei strahlendem Sonnenschein mit dem Car auf den Rütihof in Gränichen.

Am Donnerstag, den 22. August, machten wir einen Ausflug mit den Bewohnenden auf den Rütihof in Gränichen. Die erste Gruppe startete um 8:30 Uhr und die zweite Gruppe um 10:00 Uhr mit dem Bus, vor dem Eingang Haus C. Alle freuten sich auf einen entspannten Tag in der Natur. Auf dem Rütihof angekommen, erwartete uns eine wunderschöne Landschaft, die uns zu einem gemütlichen Tag einlud. Am Morgen gingen wir mit den Bewohnenden auf eine Kutschenfahrt. Diese freuten sie sich sehr, und sie konnten es kaum erwarten, die schöne Natur durch den Wald zu geniessen. Mittags stärkten wir uns bei einem leckeren Mittagessen, das uns das Restaurant Rütihof herzlich zubereitet hat. Es gab auch eine Möglichkeit, die Tiere des Hofes zu besuchen – ein besonderes Highlight für Tierliebhaber. Nach einem entspannten Tag kehrten wir gesund und munter, aber müde, gegen 15:30 Uhr, respektive 17:00 Uhr mit vielen Eindrücken in den Falkenstein zurück.

Text: Bleriana Mulaj, Lernende AGS, F

Ein paar interessante Zahlen zum Ausflug (zusammengestellt von Rosmarie Estermann):

- 1 Chauffeur mit einem Car fuhr 6x die Strecke, das sind 99,6 Kilometer
- 7 Zivilschutzleistende
- 2 Lernende
- 6 Mitarbeitende Pflege
- 2 Pflegefachpersonen
- 6 Mitarbeitende Aktivierung
- 17 Rollstühle
- 23 Rollatoren
- 50 Bewohnende
- 74 Mittagessen
- 56 Flaschen Mineralwasser
- 1 Rollstuhl WC
- 8 Pferde
- 2 Kutschen
- 1 Hebe-Lift am Car
- 1 Box mit Mittags-Medikamenten
- 1 grosser Rucksack als Notfalltasche
- 2 Taschen mit Hygieneartikeln zum Wechseln
- 4 Kutschenführende
- 4 Auf- und Abstiegshelfende bei der Kutsche
- 1 Hund
- 1000 Blumen zum Betrachten

Herzlichen Dank an Rosmarie Estermann, Aktivierungsfachfrau HF, welche diesen Anlass super geplant und vorbereitet hat. Vielen Dank an die sieben Männer vom Zivilschutz. Sie halfen den Bewohnenden beim Einsteigen in den Car und auf die Pferdekutsche und waren an diesem Tag für das Pflegeteam eine wertvolle Unterstützung. Ein grosses Dankeschön an die Mitarbeiterinnen des Aktivierungsteams sowie die Mitarbeitenden und Lernenden der Pflege, welche die Bewohnenden den ganzen Tag begleiteten. Für das Bereitstellen der Medikamente und für die Mithilfe bei den Vorbereitungen für den Ausflug ebenso vielen Dank an die Pflegeteams. Ebenso danken wir Sandra Bolliger, Leitung Service, und dem ganzen Service- und Küchenteam, welche für die Daheimgebliebenen spontan das Mittagessen draussen auf der Cafeteria-Terrasse servierten.

Impressionen vom Bewohnerausflug auf den Rütihof







Rütihof





Marimba-Nachmittag mit Simon Wunderlin

Am Donnerstag, 29. August 2024, beehrte Simon Wunderlin den Falkenstein mit seiner tollen grossen Marimba. Er machte die Moderation selber, da er gerne mit den Bewohnenden in Interaktion treten wollte.



Simon Wunderlin spielte auf seiner rund 150 kg schweren Marimba ein Konzert, welches er selbst als «Musikalische Bildung im Alter, Musikgeragogik» bezeichnete.

Der musikalische Anlass sollte nicht einfach nur «ein Konzert» sein, sondern der Musiker Simon Wunderlin nannte dies «Musikalische Bildung im Alter, Musikgeragogik». Er begrüßte die Bewohnenden und fragte schon mal nach, wer das Instrument Marimba kennt oder schon davon gehört habe. Zur Einstimmung spielte Simon Wunderlin volkstümliche Lieder, «Luegid vo Bärg und Tal» und «Du frogsch mi wer i bin». Dann erzählte er etwas über die Geschichte der Marimba. Sie misst 2,6 m und wiegt 150 Kilo. Die genaue Überlieferung, wann und wo sie erfunden wurde, ist nicht bekannt. Um 1900 kam sie von Mittelamerika nach Nordamerika. Die Bewohnenden wurden gefragt, ob sie auch klassische Komponisten kennen würden. Da kamen spontan einige Antworten aus dem Publikum. So machte Simon Wunderlin die Überleitung zu einem Musikstück von

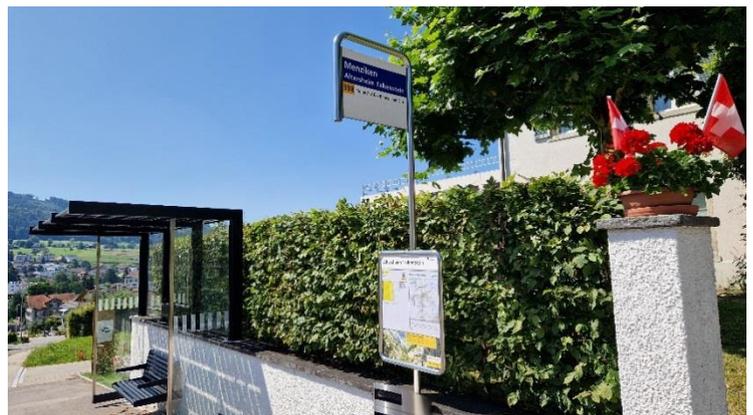
Johann Sebastian Bach. Beim vierten Lied wurden die Schläger gewechselt von weichen zu härteren, damit er lauter spielen könne, wie er den Zuhörern erklärte. Vor dem nächsten Lied forderte er das Publikum auf, Takte welche sie kennen, zu klatschen, den 3/4-Takt: einmal mit dem Fuss, zweimal mit den Händen. Nun wurden Liederbüchlein verteilt und alle konnten zu den Klängen der Marimba mitsingen. Lieder wie «Es Buurebüebli», «Niene geits so loschtig, wie bi üs im Falkestein». Vor dem letzten Lied wollte er gerne von den Bewohnenden wissen, welche Fragen sie haben. Jemand fragte, aus welchem Material die Marimba besteht. Seine Antwort war: Aus Rosenholz und Messing. Ich denke, die Musik hat allen gut gefallen und die Zuhörer glücklich gemacht.

Text: Irene Widmer
Mitarbeiterin Aktivierung/
Kinaesthetics-Trainerin

Rätsel-Auflösung



Auflösung Bildrätsel August Husztyg:
Wo befindet sich dieses Bild?



Das Postauto-Bild befindet sich auf der Tafel bei der Bushaltestelle vor dem Falkenstein. Hier findet man die Abfahrtszeiten des Postautos Richtung Menziken-Reinach-Beinwil am See. Welch ein Glück, dass wir die gedeckte Bushaltestelle gleich vor dem Falkenstein haben!

Andachten	Willi Fuchs, Andreas Schindler, Benjamin Leuenberger, Piotr Palczynski
Bewegung macht Spass	Rosmarie Estermann
Bewegungsstunde	Barbara Wehrli
Bunte Stunde	Annette Heuberger
Coiffeur	Delia Döbeli, Menziken, Sheila Däpp, Beinwil
Fitness für den Kopf	Rosmarie Estermann
Fusspflege	Eveline Frank, Silvia Müller
Jassclub	Annette Heuberger
Kochen	Josephine Siegrist, Irene Widmer
Kreativ Atelier	Rosmarie Estermann, Barbara Wehrli
Sturzprophylaxe/Laufgruppe/Spielnachmittage	Rosmarie Estermann, Barbara Wehrli
Sitztanzen / Musikalisch durchs Jahr / Weisch no?	Rosmarie Estermann
Senioren-Yoga auf dem Stuhl	Karin Stauber
Singende Begegnung	Rosmarie Estermann
Stammtisch für Bewohnende	Hans Schweizer

Impressum

Herausgeber:	Falkenstein Asana AG
Geschäftsleitung:	Hans Schweizer Tel. 062 765 80 00
Erscheint:	monatlich
Auflage:	300 Stück
Redaktions-Team/Leitung:	Beatrice Koch
Redaktionsschluss nächste Ausgabe:	13. September 2024
Einsendungen an:	Falkenstein Asana AG z.H. Beatrice Koch Schwarzenbachstrasse 9 5737 Menziken
Copyright:	Falkenstein Asana AG info@falkenstein-menziken.ch www.falkenstein-menziken.ch
Huszytig's Team:	Brigitte Bosch, Sandra Haller, Beatrice Koch, Steffi Neumann Barbara Wehrli

Spenden für Bewohnerinnen und Bewohner der Residenz Falkenstein

Alle Veranstaltungen, musikalischen Darbietungen, kleine Ausflüge usw. für unsere Bewohnerinnen und Bewohner finanzieren wir über unser Spendenkonto. Wir freuen uns deshalb über jede finanzielle Zuwendung.

Bewohner-Spenden-Konto

Hypothekbank Lenzburg AG
5737 Menziken
IBAN CH43 0830 7000 2645 1431 9
zu Gunsten: Falkenstein Asana AG
Residenz für Wohnen und Pflege
Schwarzenbachstrasse 9
5737 Menziken

Clown Lilly zu Besuch

Am Donnerstag, 10. Oktober 2024, 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr, im ganzen Haus, besucht Clown Lilly die Bewohnenden. Wir freuen uns auf ihre Überraschungen.

Vortrag über Afrika von Daniela Lüscher

Am Donnerstag, 17. Oktober 2024, 14.30 Uhr, Cafeteria, bringt Daniela Lüscher neue Bilder und Videos aus Afrika mit und führt damit ihre Vortragsreihe im Falkenstein fort. Lassen Sie sich in die Tierwelt von Afrika versetzen.

Eltern Kind Singen

Am Freitag, 18. Oktober 2024, 9.00 Uhr, Lounge, startet das beliebte **Eltern Kind Singen** unter der Leitung von **Annette Flury-Jegge**. Die Bewohnerinnen und Bewohner sind dazu herzlich eingeladen.

Kaminfeuergespräch mit Martin Widmer

Die neue Winterserie der **Kaminfeuergespräche** startet am **Montag, 21. Oktober 2024, um 18.30 Uhr,** Lounge / Cafeteria Falkenstein. Gast: **Herr Martin Widmer, Unterkulm.** Martin Widmer war Gemeindeammann in Oberkulm. Er arbeitete viele Jahre bei der Swissair. Martin Widmer wird über den Absturz einer Caravelle in Dürrenäsch vor 61 Jahren berichten, inkl. Doku Film. Annette Heuberger, Kümmerin, führt durch den Abend.

Konzert mit dem Trio Tramps, Mundharmonika

Am Donnerstag, 24. Oktober 2024, 14.30 Uhr, Cafeteria unterhält Sie das **Trio Tramps** mit ihren Mundharmonikas. Viel Vergnügen.

Konzert Tatjana Schaumova

Am Donnerstag, 31. Oktober 2024, 14.30 Uhr, Cafeteria, Konzert mit Tatjana Schaumova «Beliebte Melodien». Dieses Konzert wurde durch Frau Karin Schneeberger und Herr Dieter Weber gespendet. In Gedenken an unsere ehemalige Bewohnerin, **Frau Neeltje Weber**, sind Sie anschliessend von der Familie Weber zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Falkenstein Asana AG
Schwarzenbachstrasse 9
5737 Menziken

Tel: 062 765 80 00
info@falkenstein-menziken.ch
www.falkenstein-menziken.ch



Wenn Engel reisen, lacht der Himmel.